



Fuchsbandwurm

Der Befall des Fuchses mit dem kleinen Fuchsbandwurm „Echinococcus alveolaris“ gilt derzeit neben der Tollwut als eine der gefährlichsten von Tieren auf den Menschen übertragbare Krankheit. Es wird für den Raum Mittelhessen vermutet, dass etwa ein Drittel des Fuchsbestandes infiziert ist. Im Gegensatz zur Tollwut ist eine vorbeugende Schutzimpfung des Menschen, wie grundsätzlich bei allen Parasitosen, nicht möglich. Um die Ansteckungsmöglichkeiten auf die Zwischenwirte, wie Fledermäuse, Wühlmäuse, Bisam und auch auf den Menschen der eigentlich als Irr- oder Fehlwirt anzusehen ist, herabzusetzen, wurden zum Beispiel im Landkreis Göppingen, mittels Fischmehlköder dem Fuchsbesatz bandwurmspezifische Praziquantel verabreicht. Die Befallquote der Füchse sei daraufhin von ursprünglich 24% auf 4% zurückgedrängt worden. Zurzeit wird getestet, ob eine kombinierte oral Schutzimpfung der Füchse gegen Tollwut und dem kleinen Fuchsbandwurm möglich ist.

Die Übertragung dieser Parasiten auf den Menschen ist auf die verschiedenste Art und Weise möglich:

- Verzehr von Waldbeeren, Pilzen oder Fallobst, welche möglicherweise über Fäkalien mit Bandwurmeiern kontaminiert wurden.
- Verschlucken oder Einatmen von aufgewirbelten Wurmeier beim Mähen oder Pflügen.
- Berührung infizierter Füchse und orale Aufnahme der Wurmeier.
- Engen Kontakt mit Haustieren, welche über Zwischenwirte, wie z.B. Mäuse infiziert worden sind.

Entwicklungslauf:

Die in ihrem Zwischenwirt geschlüpften Larven wandern in die Leber, wo sie ihr krebsartiges Wachstum beginnen. Im Laufe von fünf bis zehn Jahren durchwuchern und zerstören sie schließlich die gesamte Leber. Die chirurgische Entfernung des Larvengewebes ist nur im Frühstadium möglich. Im Spätstadium mit den typischen Symptomen einer Lebererkrankung (Appetitlosigkeit, Erbrechen, Gelbsucht) kann eine Behandlung zwar das Wachstum stoppen, die Larven aber nicht abtöten, so dass die Medikamente lebenslang eingenommen werden müssen.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihr Gesundheitsamt
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg
Tel. : 06172/999-5800, -5810, -5841, -5842, -5843, -5845